



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 22.10.2014, 17:00 bis 18:00 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Aktuelles aus der Wülfrather Jugendhilfe Vorlage: 51-019-2014
5	Haushaltsplanberatungen 2015 Vorlage: 20-021-2014
6	2. KiBiz Revision Vorlage: 51-018-2014
7	Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle 2013 Vorlage: 51-017-2014
8	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

Vor Beginn der Sitzung verpflichtet der Vorsitzende die neuen Ausschussmitglieder Christel Zur (für die Wülfrather Gruppe – WG) und Frank Weiß (für den Jugendamtselternbeirat).

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und somit ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nicht erweitert oder verändert.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten, gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses liegt den Ausschussmitgliedern vor. Da diese jedoch erst kurz vor der Sitzung bei den Ausschussmitgliedern eingegangen ist und noch nicht alle sie vollständig lesen konnten, wird die Genehmigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses verschoben.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Die Ausschussmitglieder werden vom Ausschussvorsitzenden Herrn Preuß auf mögliche Ausschlussgründe nach § 31 GO hingewiesen. Es erklärt sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde



Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Aktuelles aus der Wülfrather Jugendhilfe
Vorlage: 51-019-2014

Herr Neumann berichtet über die vergangenen Aktionen und Projekte der Jugendhilfe:

- Sommerferienspaß
- Projekt „Pinsel im Kühlschrank“
- Weltkindertag
- Graffiti-Projekt
- Kommunales Netzwerk Kinderarmut

Er weist zudem auf kommende Termine bzw. Veranstaltungen hin:

- | | | |
|------------|-------------|---|
| 27.10.2014 | 19 Uhr | Theaterstück von Zartbitter „bei uns doch nicht“ im Corneliushaus der kath. Kirchengemeinde |
| 15.11.2014 | 10 – 13 Uhr | Familienmesse im Familienzentrum ev.-ref. Kita „Hundertwasser“ |
| 30.11.2014 | 12 – 17 Uhr | Infostand der „frühen Hilfen“ auf dem Herzog-Wilhelm-Markt |

TOP 5 Haushaltsplanberatungen 2015
Vorlage: 20-021-2014

Frau Berster teilt mit, dass die Anfrage der CDU-Fraktion aus der letzten Sitzung welche Auswirkungen die gesetzliche Änderung auf den städtischen Haushalt hat, dass das letzte Kita-Jahr kostenfrei ist, noch nicht beantwortet werden kann.

Da zum Teil auch Eltern aufgrund der Einkommensstufe beitragsfrei wären und das Land noch prüfe, welche Beträge tatsächlich erstattet werden, kann zu dieser Anfrage keine ausreichende Antwort gegeben werden.

Es wurden keine weiteren Fragen zum Haushaltsplanentwurf gestellt, da diese bereits in der letzten gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschusssitzung geklärt waren.

Herr Seidler bittet darum, dass dem Jugendhilfeausschuss zukünftig auch außerhalb der Haushaltsplanberatungen im nicht-öffentlichen Teil Informationen über größere Abweichungen vom Haushaltsansatz gegeben werden, z.B. wegen Heimunterbringungen o.ä.

Beschluss

Die in den Produkten

- 0601 - Tagesbetreuung für Kinder
- 0602 - Kinder- und Jugendförderung
- 0605 - Kindertageseinrichtungen kommunal
- 0606 - Hilfen für junge Menschen und Familien
- 0607 - Förderung der Erziehung in der Familie



0608 - Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche,
Hilfe für junge Volljährige
0609 - Andere Aufgaben der Jugendhilfe

und - soweit die originären Teilhaushalte betroffen sind

0119 – Technisches Gebäudemanagement

It. Haushaltsplanentwurf 2015 im Ergebnis- bzw. Finanzplan bereit zu stellenden Mittel werden unter Berücksichtigung der vorliegenden Veränderungsanträge beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 6 2. KiBiz Revision Vorlage: 51-018-2014

Herr Neumann erläutert anhand einer Präsentation die Veränderungen durch die 2. KiBiz Revision. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 7 Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle 2013 Vorlage: 51-017-2014

Zum Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle wurden keine Nachfragen durch die Ausschussmitglieder gestellt.
Die Ausführlichkeit des Berichtes wurde seitens der Ausschussmitglieder gelobt.

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Frau Berster berichtet, dass das Land zukünftig die Kitas zu inklusiven Einrichtungen entwickeln möchte. Aktuell werden in Wülfrath in 2 Familienzentren insgesamt 15 integrative Plätze angeboten (Caritas 10 Plätze und Ellenbeek 5 Plätze).

Nach Gesprächen mit den jeweiligen Trägern wurde geklärt, dass die Betreuung auch zukünftig weiterhin in diesen beiden Einrichtungen angegliedert sein soll. Mit dieser Praxis waren auch alle TeilnehmerInnen des Trägerdialogs einverstanden.

In Ausnahmefällen soll ggf. auch in anderen Einrichtungen Einzelintegration möglich sein.
Die Entwicklung des Bedarfes an inklusiven Plätzen wird weiterhin beobachtet.

Herr Schölzel fragt an, ob es für Wülfrath eine Rolle spielt, dass es Veränderungen bei der finanziellen Unterstützung des Landes z.B. im Bereich der Sonderförderung für die integrativen Plätze (Motopäde, Logopäde o.ä.) geben soll.

Frau Berster erläutert hierzu, dass für die integrativen/inkluisiven Plätze die 3,5 fache Kindpauschale gezahlt wird. Der LVR stellt ab dem Kita-Jahr 2014/2015 eine weitere Pauschale von 5.000 € je Kind mit Behinderung zur Verfügung. Voraussetzung hierfür ist die Reduzierung von Plätzen in der jeweiligen Gruppe, abhängig von der Zahl der behinderten Kinder.



Die Pauschale ist im Wesentlichen für zusätzliche Fachkraftstunden aufzuwenden. Ebenso kann hieraus die Leistung eines/einer Motopäden/in finanziert werden, die nicht mit der Krankenkasse abgerechnet werden kann. Auch die pädagogischen Arbeitsanteile von Therapeutinnen und Therapeuten bzw. die Qualifizierung des pädagogischen Personals sind hierüber finanzierbar. So soll auch in Zukunft ein ganzheitliches und interdisziplinäres Arbeiten ermöglicht werden.

Die Therapien in den Kindertageseinrichtungen sollen ggf. für eine Übergangsphase bis zum Beginn des Kita-Jahres 2016/2017 verlängert werden. Hierzu muss jedoch der Landesjugendhilfeausschuss noch einen entsprechenden Beschluss fassen.

Frau Berster erklärt weiterhin, dass bzgl. der Förderung von behinderten Kindern 3 unterschiedliche Modelle vom LVR vorgeschlagen werden:

1. Therapieleistungen können weiter direkt in der Einrichtung angeboten und dann direkt mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Hierzu ist jedoch Voraussetzung, dass die Einrichtung als **Ort der Leistungserbringung** von einer beliebigen Krankenkasse anerkannt wird.
2. Mehrere Träger von Kindertageseinrichtungen können alternativ **Kompetenzzentren** bilden und das dort angestellte therapeutische Personal in die verschiedenen Einrichtungen entsenden, um die verschiedenen Therapiebedarfe sicherzustellen. Die Therapeutinnen und Therapeuten müssen hierzu allerdings eine von der Krankenkasse anerkannte Ausbildung haben und somit über Verordnungen abrechnen können. Zusätzlich muss die Einrichtung in der das Personal angestellt ist auch die Anerkennung als Ort der Leistungserbringung haben und über die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen verfügen.
3. Mit **Kooperationsvereinbarungen mit externen therapeutischen Praxen** können ebenso Therapien in den Einrichtungen selbst ermöglicht werden.

Zum Teil ist aktuell in den Einrichtungen festangestelltes, entsprechend ausgebildetes Personal (Zusatzausbildung Heilpädagogik) mit der Sonderförderung betraut, welches jedoch auch im regulären Gruppendienst eingesetzt werden kann. Zudem ist z.B. die Motopädin nur befristet eingestellt.

Herr Seidler bittet die Verwaltung zu klären, ob es ggf. eine Möglichkeit gebe, den hässlichen Bauzaun an dem ehemaligen Beuteführgrundstück (Ecke Schiller-/Goethestrasse) über eine Aktion mit Schulen oder Kindergärten zu verschönern.



anwesend

Jugendamtse Elternbeirat

Herr Frank Weiß

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Herr Heiko Dietrich
Frau Juliane Heinrichs

Parit.Wohlfahrtsverb.-stimmberechtigt

Frau Michaela Lindner

DRK-stimmberechtigt

Frau Sabine van Ark

Caritas-stimmberechtigt

Herr Michael Anhut

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Frau Hilde Benninghoff-Giese

SKFM-beratend

Frau Uta Wittekind

Seniorenrat-beratend

Herr Gerd Bohnen

SB-stimmberechtigt

Frau Susanne Gartmann
Frau Klaudia Gatermann
Herr Michael Neumann
Herr Christian Schölzel
Frau Christel Zur

Ratsmitglied

Herr Jan-Martin Ederer
Herr Wolfgang Preuß
Herr Andreas Seidler

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Doris Abel



Frau Michaele Berster
Frau Susanne Kröber
Herr Udo Neumann
Frau Walburga Renne
Herr Rainer Ritsche
Herr Uwe Schiffer-Lux
Herr Hans-Werner van Hueth

Wülfrath, den 04. November 2014

(Wolfgang Preuß)
Ausschussvorsitzende/er

(Susanne Kröber)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.